

26. Musikfestival der Klassik

8. - 26. Oktober 2023

Freundeskreis Tutzing Brahmsstage

tutzing-brahmstage.de



Foto: Klaus Junk

max.grosch.quartet

Max Grosch wurde 1974 geboren und erhielt im Alter von 4 Jahren seinen ersten Violinunterricht. Sein Grundstudium erwarb er am Leopold- Mozart- Konservatorium, Augsburg unter Frau Prof. Lydia Dubrovskaya. sein Masters of Music Performance mit Vollstipendium an der University of Houston bei Prof. Emanuel Borok. Im Anschluss erhielt er ein Stipendium, um an der renommierten New School University in New York ‚Jazz and Contemporary Music‘ zu studieren. Seit 2004 besetzt Max Grosch eine Professur Stelle für Jazzvioline am Kärntner Landeskonservatorium und unterrichtet zusätzlich seit 2012 an der Hochschule für Musik in München.

Er teilte die Bühne mit Musikern wie Vincent Herring, Kenny Werner, Junior Mance, Manuel Valera, Rufus Reid, Simone Zanchini, Nigel Hitchcock, Rick Margitza, Waldo Weathers, Christian Howes, Adrian Mears und vielen anderen. Seine Konzerttätigkeit umfasst in den letzten Jahren Auftritte in USA, Kanada, England, Österreich, Schweiz, Slowenien, Italien und Zentralasien. Er spielte bisher unter seinem eigenen Namen 4 Alben ein und gastierte auf zahlreichen anderen CD- und Rundfunk-Produktionen. Seine freie Lehrtätigkeit umfasst jährlich zahlreiche Workshops als Yamaha Artist, Fortbildungen für Instrumentallehrer, sowie Coachings im Bereich ‚Focus und Kreativität‘.

Er war wiederholt Gastredner bei ESTA, veröffentlichte Artikel in ‚The Strad‘ und anderen Magazinen.

Max Grosch wird als einer der führenden Jazzgeiger und Lehrer Deutschlands gehandelt und versucht durch seine innovative Spielart und Unterrichtsweise die Entwicklung im Bereich Improvisation auf Streichinstrumenten voranzutreiben.

Brahms meets Jazz - is the name of the highly unique CROSSOVER PROJECT created in cooperation of the max.grosch.quartet and the classical Diogenes Quartett with Andreas Kirpal on piano. In this programme the two worlds of Jazz and classical music are colliding without losing or compromising their particular qualities. Brahms is inspiration for wonderful improvisations and at the same time is stated in its origin and full beauty by a classical ensemble of the highest quality. Absolutely unique is the respect with which the two ensembles approach and interweave classical masterpieces with modern creative styles on the highest level. As a result a setting uncomparable to usual crossover is created.

maxgrosch.com